

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Die über **Anna Emilie Auguste Reichert** in **Wendischcarsdorf** eingeleitete Abwesenheitsvormundschaft wird hierdurch wieder **aufgehoben**.

Dippoldiswalde, den 9. Mai 1881.

Königliches Amtsgericht daselbst.
Klimmer.

Die in Nr. 41 d. Bl. enthaltene Bekanntmachung des Unterzeichneten vom 1. April d. J., die Ladung des Maurers **Johann Friedrich Oswald Baumgart** aus **Klingenberg** vor das Königliche Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung am 25. d. M. enthaltend, wird hiermit, nachdem der Termin zur Hauptverhandlung hat verlegt werden müssen, widerrufen.

Dippoldiswalde, den 10. Mai 1881.

Der Königliche Amtsanwalt.
J. St.: **H. Taubert.**

Ladung.

Der Maurer **Johann Friedrich Oswald Baumgart**, geboren am 5. Januar 1843 in **Klingenberg**, zuletzt in **Reichstädt** aufhältlich, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein: Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

Mittwoch, den 13. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr,

vor das Königliche Schöffengericht zu **Dippoldiswalde** zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafproceßordnung von dem Königlichen Bezirkscommando zu **Dresden** ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dippoldiswalde, den 10. Mai 1881.

Der Königliche Amtsanwalt.
J. St.: **H. Taubert.**

Auction.

Dienstag, den 17. Mai 1881, von Nachmittags 3 Uhr an, sollen im Auktionslocal im hiesigen Schloßgebäude eine silberne Taschenuhr, 9 Flaschen Wein, eine Nähmaschine für Schuhmacher, eine Wanduhr, ein Rock, ein Seitengewehr, ein Hut mit Stutz, ein Wasserzuber, ein Schrank und verschiedene andere Gegenstände, an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Frauenstein, am 7. Mai 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.
Arnold, Rdt.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Anlässlich der Bezeichnung des „Dippoldsteines“ als eines ehemaligen Opfersteines, wollen wir nicht unterlassen, der abweichenden Ansicht eines Geologen über derartige Steine zu gedenken. „Opfersteine Deutschlands“ ist der Titel einer Schrift des Lehrers der Mineralogie in **Proskau**, **Dr. H. Gruner**. Derselbe hat derartige Steine namentlich in **Schlesien** und im **Fichtelgebirge** studirt und ist dabei zu der Ansicht gelangt, daß

dort viele sogenannte Opfersteine natürlichen Ursprungs sind. Das Eis zur Gletscherzeit, das Wasser, theilweise auch schalenförmige Absonderung des Granits, haben häufig die Entstehung von Opferschalen bewirkt, womit natürlich nicht ausgeschlossen ist, daß hier und da echte „Hexenkessel“ vorkommen. (*Globus, Zeitschr. f. Länder- u. Völkertunde* Nr. 6, S. 94.) Es ist nicht unmöglich, daß die schalenförmigen Vertiefungen des Dippoldsteines ebenfalls aus natürlichen Einflüssen und nicht durch Menschenhand ent-